

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

0880

N 346.

Sonntag, den 12. December.

1841.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 15. und 17. November 1841.

Dem größten Theil dieser beiden Sitzungen verwendete das Collegium zum Vortrage und zur Berathung einer vom Magistrat argefertigten und den Stadtverordneten zu deren Erklärung mitgetheilten Zusammenstellung der statutarischen Bestimmungen über die Pensionirung der städtischen Beamten. Dieser Zusammenstellung war ein dazu vom diesseitigen Collegio verfaßter und dem Herrn Kreisdirector Dr. von Falkenstein, als Königl. Commissarius für Errichtung des hiesigen Localstatuts, überreichter Entwurf, unter Berücksichtigung der Resultate desfallsiger gemeinschaftlicher Deputationsberathungen, zum Grunde gelegt worden, und es fanden sich darin nur noch einige Grundsätze und andere, die Redaction insbesondere angehende Punkte, über welche eine Verschiedenheit der Ansichten des Magistrats und der Stadtverordneten obwaltete, während einige andere Differenzpunkte durch Erklärung des diesseitigen Einverständnisses ihre Erledigung fanden. Mit einer von den Stadtverordneten unter Bezugnahme auf das Staatsdienergesetz vorgeschlagenen wesentlichen Bestimmung aber, der Bildung eines Pensionsfonds durch jährliche Abzugsquoten von den Gehältern der städtischen Beamten, war der Magistrat hauptsächlich in sofern nicht einverstanden, als der im Staatsdienergesetz vorgeschriebene Pensionsfonds, lediglich zur Unterstützung der Witwen und Waisen von Staatsdienern bestimmt sei, wogegen die hiesige Commun, nach dem vorliegenden Statut, den resp. Hinterlassenen ihrer Beamten Pension zu gewähren nicht beabsichtige. Mit Rücksicht auf diese Gründe entschlossen sich die Stadtverordneten, zwar jene Bestimmung fallen zu lassen, jedoch nur unter der Bedingung, daß wie im Staatsdienergesetz der höchste Betrag einer jährlichen Pensionssumme auf 3000 Thlr. — — festgesetzt sei, so auch im hiesigen Pensionsstatut, als den hier vorkommenden Verhältnissen angemessen, bestimmt werde, daß der höchste Betrag der jährlichen Pension eines städtischen Beamten die Summe von 2000 Thlr. — — nicht überschreiten dürfe.

Im Uebrigen trug man der Stimmenmehrheit nach Bedenken, dem Stadtrathe darin beizustimmen, daß das vorerwähnte Statut schon jetzt, vor dessen erfolgter Bestätigung Seiten der hohen Staatsregierung, als anwendbar betrachtet werden solle.

Die bei dieser Gelegenheit vom Magistrat für den Thorschreiber emer. Herrn Nitzky wiederholt in Vorschlag gebrachte Pension von 200 Thlr. — — jährlich, von Zeit der

Quiescirung desselben an gerechnet, erhielt die einhellige Zustimmung der Stadtverordneten.

Bei der Anzeige der neuerlich zur Registrande eingegangenen Gegenstände machte der Vorsteher dem Collegio bekannt, daß in die, durch das Ableben des Herrn Apothekers J. G. Bärwinkel erledigte Stelle in dem 1841 eingetretenen Dritttheile der ansässigen Stadtverordneten das nächste Mitglied aus der entsprechenden Classe und Altersabtheilung der Erfahrmänner, Herr Advocat J. W. A. Staubinger, als wirklicher Stadtverordneter verfassungsmäßig einberufen worden sei.

Aus einer dem Plenum vorgetragenen Zuschrift des Magistrats ergab sich, daß derselbe gleichzeitig mit den Stadtverordneten die Ertheilung des hiesigen Ehrenbürgerrechts an Herrn Professor Dr. Krug zu dessen fünfzigjährigem Magister-Jubiläum beschlossen hatte. Es war dafür ein an die beiderseitigen Collegien gerichtetes Dankagungsschreiben vom genannten Jubilar eingegangen.

Ein gleiches Zeichen der Anerkennung und Theilnahme hatte der Stadtrath, laut eines anderweiten Communicates, dem Director der hiesigen Freischule, Herrn Mag. Dolz, bei der Feier des fünfzigjährigen Magister-Jubiläums desselben zu geben beschlossen. Die Stadtverordneten erklärten hierzu durch Acclamation ihre vollkommenste Zustimmung.

In einem von der Deputation zu den Vermietungsangelegenheiten der Communlocalien vorgetragenen und begutachteten Communicate des Stadtraths eröffnete derselbe den Stadtverordneten, daß der Herr Kreisdirector und Regierungsbevollmächtigte Dr. von Falkenstein, unter der Mittheilung, daß Sr. Königl. Majestät beschlossen hätten, den Universitätsbereiter, Herrn Stallmeister Richter alhier mit Pension in Ruhestand zu versehen und es die Absicht sei, dem Nachfolger des Erstern Reubahn, Wohnung und Stallung unentgeltlich zu gewähren, mithin den Miethzins dafür von Seiten der hohen Staatsregierung an die Stadtcasse zu bezahlen, den Stadtrath aufgefordert habe, sich über die desfallsige Miethzinsforderung zu erklären. Hierauf habe nach mehrfachen Verhandlungen das Rathscollegium beschlossen, die vorgedachten, an Herrn Stallmeister Richter zeitlich vermietet gewesenen Localitäten der hohen Staatsregierung für einen jährlichen Miethzins von 600 Thlr. — — und gegen Uebernahme aller im Stalle selbst vorkommenden Reparaturen und Baulichkeiten auf zwölf Jahre zu vermieten, auch mit Einschluß des Stalles in gutem Zustande zu übergeben und nach Ablauf der Contractszeit eine einjährige Auskündigungsfrist eintreten zu lassen.

Obwohl, wie schon bei den Verhandlungen des Magistrats, so auch bei der diesseitigen Berathung die vortheilhaftere Benutzung der erwähnten Localitäten zu anderweitigen Zwecken zur Sprache kam, so glaubte man doch in Uebereinstimmung mit der Ansicht des Stadtraths auf die Nützlichkeit des hier in Rede stehenden Instituts sowohl für die Universität, als auch für die hiesige Stadt überhaupt, Rücksicht nehmen zu müssen, und es gaben daher die Stadtverordneten zu obigem Rathsbeschlusse ihre Beistimmung unter gleichzeitiger Verwilligung des zu den nöthig gewordenen Reparaturen am Reitbahn- und am Reitstallgebäude erforderlichen, für ersteres auf 600 bis 800 Thlr. — —, für letzteres auf 250 Thlr. — — veranschlagten Kostenaufwandes.

In einem von der diesseitigen Deputation zum Oekonomie- und Forstwesen begutachteten Communicate theilte der Stadtrath die Gründe ausführlich mit, aus denen es zweckmäßig erscheine, in dem zum Connewitzer Reviere gehörigen, sogenannten Dölitzer Holze von ungefähr 46 Aekern Flächeninhalt, welches größtentheils mit Niederholz bestanden, das auf dem dortigen vorzüglich guten Boden so üppig wachse, daß es schon jetzt, nachdem es vor 7 Jahren geschlagen worden, wieder ziemlich groß und fast undurchdringlich sei, im Laufe dieses Winters einen außerordentlichen Holzschlag vorzunehmen. Insbesondere glaubte der Magistrat, daß auf diese Weise, wobei zugleich das Wachstum des Oberholzes und der Saadreifer mehr Freiheit gewinne, und hauptsächlich wegen der dormaligen zu Reifen besonders geeigneten Beschaffenheit jenes Unterholzes, eine weit vortheilhaftere Verwertung des letztern sich werde erreichen lassen, als bei Abwartung der gewöhnlichen funfzehnjährigen Umtriebszeit, wo die Büsche nicht nur theilweise für die am besten rentirende Verwendung zu Reifen zu stark würden, sondern auch in der zweiten Hälfte dieser längeren Periode wegen des zu dichten Standes nicht in gleichem Verhältnisse fortwachsen, vielmehr eher zurückgingen. In der Meinung, daß es auch sonst dem Interesse der Stadtcommun entsprechend sein dürfte, überhaupt in den Waldungen derselben, welche zum größern Theile mit Niederholz bestanden sind und kräftigen, dem Holzwachse zuträglichen Boden haben, den Holzschlag öfter als zeitlich, vorzunehmen, gaben die Stadtverordneten zu der obgedachten Maßregel in Bezug auf das sogenannte Dölitzer Holz einmützig ihre Zustimmung.

Einer anderen, ebenfalls von der vorgenannten Deputation begutachteten Mittheilung des Stadtraths zu Folge war bei den Expropriationsverhandlungen hinsichtlich des Baues der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn, zur Vermeidung desfalliger Weiterungen und Inconvenienzen, wegen Ausübung der Schaffhuthungs-Berechtigung auf den dortigen Stadtfeldern ein Vergleich für nöthig erachtet und zwischen den dabei Theilhabenden in der Raase verhandelt worden, daß künftig die Hutung auf den Grundstücken links von der Bahn (von der Stadt aus genommen) ausschließlich dem Monberge und dem Johannishospital, so weit solches überhaupt berechtigt ist, dagegen auf den Grundstücken rechts von der Bahn bis an die Connewitzer Chaussee ausschließlich der hiesigen Fleischerinnung und der Universität für das Convictorium zustehen, der Thonberg und das Johannishospital aber von Altmaasitz an ebenfalls auf die rechts von der Bahn gelegenen Felder und Wiesen zu treiben berechtigt sein sollen. Die Stadtverordneten fanden diesen Vergleich für ganz zweckmäßig und erklärten einhellig ihre Zustimmung zu dessen Vollziehung.

Ein von der Deputation zum Polizeiamte mit Bezugnahme auf die hierzu mitgetheilten Rathsbacten erstatteter gutachtlicher Vortrag betraf die nachgesuchte Ausstellung von 15 verschiedenen Heimathscheinen für das Ausland, so wie die Intercessionsgesuche von sechs Ausländern, wegen ihrer Dispensation von dem Erfordernisse der zur Erlangung des Bürgerrechts vorgeschriebenen sechsjährigen ununterbrochenen Aufenthalts- und resp. Arbeitszeit im Inlande. Vierzehn jener Heimathschein-Gesuche wurden unter den gewöhnlichen Bedingungen ohne Weiteres zur Gewährung für geeignet befunden; hinsichtlich des einen aber beschloßen die Stadtverordneten, wegen der besonderen hierbei vorwaltenden Umstände sich dahin beim Magistrate zu erklären, daß, wenn derselbe die Ausstellung des fraglichen Heimathscheines für unbedenklich erachte, das diesseitige Collegium damit einverstanden sei. Von den gedachten Intercessionsgesuchen beschloß das Plenum fünf mit Bezugnahme auf die persönlichen, als geeignet anerkannten Verhältnisse der Petenten, beifällig zu bevorzugen; rücksichtlich des sechsten jener Gesuche dagegen fand man keinen ausreichenden Grund, eine desfallsige Intercession stattfinden zu lassen.

Redacteur: H. Gretschei.

I. Montags d. 13. Decbr. Ab. 6 U. I. R. T.

Vom 4. bis 10. December sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 4. December.

Eine Frau 28½ Jahre, Hr. Ernst Ferd. Riemanns, Bürgers u. Distlerstr. Ehefrau, am ThomasKirchhofe; ft. am Nervenschlage.
Ein Mädchen 4 Jahr, Friedrich Karl Hasensteins, Königl. Sächs. verabschiedeten Soldatens Tochter, in der Friedrichstraße; starb an Krämpfen.

Sonntags, den 5. December.

Ein Mann 66 Jahre, Hr. Johann Gottlob Porzing, Cassirer am hiesigen Theater, in der Frankf. Str.; ft. am Schlagflusse.
Ein Mädchen 12 Tage, Hr. Franz Wolph Schramms, Bürgers und Bandagistens Tochter, in der Halle'schen Straße; starb an Krämpfen.

Ein Mann 58 Jahre, Christian Friedrich Schäfer, Einwohner, in der Burastraße; starb an Unterleibschwindsucht.
Ein Mann 48½ Jahre, Karl August Preuß, Hausbäcker und Thürmer im Georgenbause; starb an Lungenschwindsucht.

Montags, den 6. December.

Eine Frau 63 Jahre, Christian Gottlob Bertuchs, Bürgers und Leinwandwebers aus Meissen Witwe, in der Magazingasse; starb am Blutsturze.
Ein todgeb. Mädchen, Karl August Wittigs, der Buchdruckerkunst Beflissenen Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Ein Mann 27 Jahre, Carl Heinrich Degenkolbe, Stubenmaler, am Floßplatz; starb an Lungenentzündung.
 Ein unehel. Knabe 2½ Jahre, am Königsplatz, starb an Bahnkrankheit.
 Ein unehel. Mädchen 8 Tage, in der Bibergraben; starb an Krämpfen.

Dienstag, den 7. December.

Eine Frau 77 Jahre, Ernst Ludwig Gause's, Zimmergefellens Witwe, in der Pleißengasse; starb an Altersschwäche.

Mittwoch, den 8. December.

Ein Knabe 3 Jahre, Hrn. Johann Bernhard Eds, Privatgelehrten's einziger Sohn, in der kleinen Windmühlengasse; starb an den Folgen des Keuchstiftens.

Ein Mann 49 Jahre, Johann Karl Reinicke, Maurerpolier, an der alten Burg; starb an Brustkrankheit.

Donnerstag, den 9. December.

Eine unverh. Mannsperson 31 Jahre, Hr. Karl Moriz Kederlein, Mitbesitzer eines Hauses, am Markte; starb an Leberverhärtung.

Ein Knabe 11 Wochen, Hrn. Ludwig August Alberts, Privatgelehrten's Sohn, in der Magazingasse; st. an Brustkatarrh.

Eine Frau 87½ Jahre, Hrn. Johann Ephraim Binneböfels, vormaligen Dekonomens Witwe, in der Hainstraße; starb an Altersschwäche.

Ein unehel. Knabe 4 Jahr, in der kleinen Gasse; starb an Schwäche.

Eine unbekannte Frauensperson, ungefähr 20 Jahre alt, welche am 7. dieses Monats im Pleißensflusse vor der Barfußmühle todt gefunden worden ist.

Freitag, den 10. December.

Ein Knabe 7 Wochen, Hrn. Dr. Karl Eduard Herings, Bürger's u. Zahnarztes Sohn, in der Hainstr.; st. an Krämpfen.

Ein Mann 65 Jahre, Hr. Jakob Heinrich Ebele, Bürger und Schuhmachermeister, im Preußberg; st. an Lungenlähmung.

Eine unverh. Mannsperson 54 Jahre, Wilhelm Harer, Fuhrmannsknecht aus Göttingen, in der Serberg; st. an Brustkrankheit.

9 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhaufe, zusammen 22.
 Vom 4. bis 10. December sind geboren:
 23 Knaben, 16 Mädchen, zusammen 39 Kinder, worunter ein todtgebornes Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 12. December: Der Kuß nach Sicht, Lustspiel von Th. Hell. Hierauf: Jeder sege vor seiner Thüre, Lustspiel in einem Act nach dem Französischen von Schneider. Zum Beschluß: Mitten in der Nacht, Pöffe in einem Act.

Bekanntmachung.

Nachdem Gottlieb Regel, welcher zehrer als Lohnfuhrmann auf dem Bahnhofe zu Luppah-Dahlen lebte, verstorben und zur Regulirung seines Nachlasses der Unterzeichnete als Notar requirirt worden ist; so werden alle Diejenigen, welche an besagten Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, bei Vermeidung der Nichtbeachtung derselben bis zum 1. Februar 1842

solche anzumelden und zu bescheinigen, nicht weniger haben aber auch diejenigen, welche noch mit Verbindlichkeiten an den verstorbenen Regel im Rückstande sind, diesen bis zu obigem Termine nachzukommen, widrigenfalls aber sich strengerer Maßnahmen zu gewärtigen.

Dahlen, den 10. December 1841.

Der Bürgermeister Senker.

Montag den 13. December 1841

CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

Fr. Liszt.

Programm:

- 1) Septett von Hummel, vortr. vom Concertgeber.
- 2) Rheinweilied von G. Herwegh, für Männerstimmen, componirt von Fr. Liszt.
- 3) Fantasie über Motive aus Don Juan, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.
- 4) Lied aus Göthe's Faust, für Männerstimmen, componirt von Fr. Liszt.
- 5) Adèle von Beethoven für das Pianoforte übertragen
- 6) Erikönig von Schubert } und gespielt v. Concertgeber.

7) Hexameron, für zwei Piano's, vorgetragen von Frau Dr. Clara Schumann und dem Concertgeber.

Einlass-Billets zu 1 Thlr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel und Friedrich Kistner zu bekommen.

Anfang um 7 Uhr.

* Unterzeichnete wird am Sonntage den 12. December eine musikalische Abend-Unterhaltung im kleinen Saale des Gewandhauses zu geben die Ehre haben, in welcher sie sich auf der Guitarre und dem Accordeon hören lassen wird. Einlasskarten à 15 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und Thomaskirchhof Nr. 19, 2 Treppen, so wie Abends an der Casse zu haben. Anfang um 7 Uhr.

Rina Morra aus Genua.

Holz = Auction.

In dem zwischen Gundorf und Böhlitz gelegenen sogenannten Gundorfer Gemeindefolge sollen

Mittwoch den 15. December 1841

Morgens 9 Uhr eine bedeutende Anzahl großer Bau-Eichen, dergleichen gutes Stellmacherholz, Rüstern, Äspen, Erlen u. auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Carl Peine, Auc. Jur.

* In dem französischen Conversations-Unterrichte können noch einige Schüler Theil nehmen. Das Nähere Reichstraße Nr. 54/580.

Beispiellos niedrige Fracht nach Thüringen!

Ein Montag den 13. December a. a. Nachmittags leer zurückgehendes Geschirr befördert den Centner nach Weimar für 10 Ngr., nach Erfurt 12½ Ngr., Gotha 15 Ngr., Rudolstadt 15 Ngr. Sich zu wenden an die Herren Gebhardt & Reiland, Universitätsstraße in Leipzig.

* Rindsmaulsalat mit Remouladensauce, Brat- und Lachsbräringe, Braten, frische Sülze, gebratenen Schinken, gefochte Zunge, Pöckelfleisch und feinste mar. Häringe empfiehlt
 C. F. Kunke, große Fleischergasse.

Etablissement.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich auf hiesigem Plage als Feilenhauer-Meister etablirt habe, bitte daher diejenigen meiner Herren Mitbürger, welche von meiner Arbeit Gebrauch machen wollen, um Ihre gütigen Bestellungen; Reclität, pünktliche und gute Arbeit werde ich mir stets zur Pflicht machen. Leipzig, den 12. Dec. 1841.

Johann Eduard Ziegler,

Feilenhauer-Meister, wohnhaft Neukirchhof Nr. 13.

Franz. frische Trüffel,

echt **Strasburger Gänseleber-Pasteten** in Ter-
rinen, Kieler Sprotten, frische Schaal-Austern, Sardines à
l'huile, Lüneburger und pommer. Neunaugen, marin. Lachs,
marin. Aal, Astrachaner und Hamburger Caviar, geräucherte
pommer. Gänsebrüste, Strasburger Münster-Käse, Chester-
Käse, empfiehlt J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

FrISCHE AUSTERN

erhielt

A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Fetten geräucherten Lachs,

marinierte Muscheln, astrachan. Caviar, Hamburger Caviar,
marinirten Aal, Bricken, Aale, Lüneburger, Lauenburger,
Rhein-, Elbinger Bricken, Limburger Sahnenkäse, neue Man-
deln à la Princesse, neue Traubentrosinen, Sprotten empfiehlt
und verkauft

Gottb. Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Anzeige!

Meine geehrten Abnehmer erlaube ich mir hierdurch mit
der Ankunft einer neuen Partie echter Frankfurter Würst-
chen in verschiedenen Preisen, bekannt zu machen, so wie
mich den hohen Herrschaften mit aller Art Grüz- und Ge-
müse-Waaren vom Müller'schen Fabrikate in Erfurt zu
empfehlen. C. F. Burggraf, Schuhmacherg. Nr. 10.

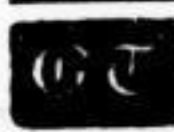
Empfehlung.

Neue große Smirnaer Rosinen, beste Bamb. Schmelzbut-
ter, so wie alle zu diesem Feste einschlagende Artikel empfiehlt
zu den billigsten Preisen

Carl Ferdinand Kast,
Johannis-Vorstadt, Glockenstraße Nr. 7.

Astrachaner Zuckererbsen, beste Qualität, empfeh-
len à 1½ Tblr. pr. Pfd.

Hentschel & Pindert.

 **Sardines à l'huile de Camus,**
Mixed Pickles from Batty,
Picadilly „ „ do.
Universal-Sauce,
Engl. Senfmehl in Gläsern,
Cayenne-Pfeffer in do.
London-Kings-Powder in Gläsern,
Citron- u. Ananas-Punsch-Extract,
feinste Liqueure de Lecharge à
Montpellier,
franz. Kraft-Bouillon in Tafeln,
feinsten Schweizer-Lebkuchen,
alles in echter bester Qualität zu den billigsten Preisen bei
Gebrüder Ledlenburg,
am Markte, neben dem Thomaskäse.

ff. braunen und weissen Nürnberger Pfefferkuchen,

von vorzüglicher Güte, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
Ernst August Sonnenfals, Thomaskg. Nr. 11/111.

Anzeige.

Homöopathischer Pfefferkuchen ist von heute an wieder
frisch und gut zu haben bei **S. Kintschy.**

* Vorzüglicher guter weißer und brauner Pfefferkuchen ist
in Paqueten zu 5 und 2½ Ngr. zu haben bei
S. Kintschy.

Böhmische Fasanen, Frankf. Würstchen, Speckpökinge, Sprot-
ten, mar. Aal u. Lachs ganz frisch angel. bei **Schwennicke.**

Meubles = Verkauf.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich zu möglichst
billigen Preisen Knabenschreibtische, Pfeiler-Commoden, Näh-
und Waschtische, Toilettenspiegel, Kammerdiener u. s. w.
lange Straße Nr. 24, Hintergebäude.

Verkauf. Schöne reife Ananas-Früchte sind zu haben
im Garten des Herrn Selbke, beim Gärtner Schow.

Verkauf. Gute und frische Weisbierbienen sind immer zu
haben, auch werden Bestellungen zu den Weihnachtsfeiertagen
angenommen in der Borna'schen Bierniederlage bei
J. G. Flemming, Petersstraße Nr. 2.

Zum Verkaufe stehen 25 Stück große Aufsehlaschen
und dergleichen 8 Stück große Kisten von Holz. Das Nä-
here darüber ist zu erfragen bei **Hartmann: lange Straße**
Nr. 25.

Zu verkaufen sind 2 fette Schweine: **Ulrichsgasse**
Nr. 18.

Zu verkaufen sind billig zwei schöne Wachtelhunde,
langbärig, kleiner Race, **Friedrichstraße Nr. 34/1402.**

Zwei große Hängelampen, zwei- und dreiarmig, stehen zu
billigem Verkauf bei **Franz Pfefferkorn, Augustuspl. Nr. 2.**

* **Wattirte Bettdecken** zu steppen besorgt bestens
J. G. Bössner, Reichsstrasse Nr. 1/589.

* **Zuschläfchen** mit 18 Farben à 1 Tblr., Federmesser,
Scheeren, Zahnbürsten, Cravatten, Kopfbürsten, Tabakdosen,
Hosenträger, Geldbörsen, Taschenbücher und Brieftaschen für
Knaben, Glanzwische empfiehlt von 1 Gr. an
F. Häveder, Katharinenstraße Nr. 1.

* **Winterhüte** von Sammt in allen Farben und
andern seidenen Stoffen, Capuzen in allen Größen, Pav-
ben in Seide, Sammt, Züll und Blonde, empfiehlt in
großer Auswahl zu sehr billigen Preisen
Sophie Tränkner,

Petersstraße Nr. 118, 1. Etage, neben Stadt Bier.

* Ein langes modernes Schreibepult, unten mit Bücher-
schrankchen, ist billig abzulassen, so wie ein 3schneidiges großes
Messer zum Wiegeln, mit Kasten. Näheres bei **Groß,**
Brühl Nr. 79/326.

* Ein gut dreifürter schwarzer Pudeln männlichen Geschlechts,
2½ Jahre alt, ist schneller Abreise halber billig zu verkaufen.
Zu erfragen beim Hausmann in **Lattermanns Hofe, Brühl**
Nr. 74/450.

☞ Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt eine große Auswahl
moderner Bestenim Preise von 1 Tblr. 25 Ngr. bis 8 Tblr.

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, Nr. 15

Höfliche Empfehlung
der Weihnachts-Ausstellung
 ausgewählter
Galanterie-, Kunst- & Spielwaaren
 im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

Um dem verehrten Publicum, welches einen Theil des Weihnachtsbedarfs mir zuzuwenden gütig beabsichtigt, einen schnelleren Ueberblick und eine bequemere Auswahl, unter der großen Menge von Artikeln zu bereiten, habe ich wieder eine Ausstellung in dem, meinem Geschäft nahegelegenen schönen Locale der Buchhändlerbörse veranstaltet und dafür Sorge getragen, daß für jedes Alter passende Geschenke, besonders aber für die lieben Kinder, sowohl ganz billige, als auch werthvollere Gegenstände zum fröhlichen Spiel und zur nützlichen Unterhaltung geboten werden können.

Ich bitte auch dieser meiner zwar prunklosen Ausstellung die geneigte Rücksicht zu schenken, deren ich mich jedes Jahr dabei zu erfreuen hatte, und ich werde durch möglichst billige und gewissenhafte Bedienung mich des gütigen Vertrauens würdig zu erhalten streben. Den 14. d. M. ist die Ausstellung geordnet; doch werde ich erst vom 15. die Abendbeleuchtung beginnen.

Carl Schubert, (Geschäfts-Local: Grimma'sche Straße Nr. 14.)

Von Tyroler und Nürnberger Spielwaaren
 erhielt ich ein bedeutendes Lager in Commission, und kann selbige, um noch vor Weihnachten damit zu räumen, bedeutend unter den Fabrikpreisen verkaufen. C. A. Radelli, Grimma'sche Strasse Nr. 31.

Das Neueste in Seidenstoffen, besonders sehr zarte Dessins in Façonné,
 empfehlen hierdurch
 Turany & Comp.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt auch in diesem Jahre, zum bevorstehenden Weihnachtsfeste, seinen geehrten Abnehmern eine hübsche Auswahl von **Kinderspielsachen, Puppenköpfen, Lederleibern, Gliederpuppen** etc., **gestrickte wollene Kinderschuhe, gestrickte wollene Mützen** für Herren Damen und Kinder, **Filet-Tücher in Wolle, Negligehäubchen** für Damen, **wollene Strümpfe, Socken, Unterjacken, Boas und Shawls**; ein assortirtes Lager von **couleurten, seidenen, wollenen, baumwollenen, Leder- und Glace-Sandshuhen**, so wie außerdem noch verschiedene niedliche Gegenstände, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, in reeller Waare zu den billigsten Preisen.

G. H. Bauer, Dresdner Straße Nr. 1186.

Weihnachts - Ausstellung

des
 Waaren - Lagers
 von

Gebr. Tecklenburg

in Ihrem Gewölbe am Markte Nr. 15, neben dem Thomaskäse.

Wir waren bemüht, einem verehrten Publicum auch für diese jährige Weihnachtszeit eine schöne Auswahl nicht nur in den gangbarsten und nützlichsten Artikeln, sondern vorzüglich auch in den neuesten und interessantesten Gegenständen, die sich insbesondere zu Festgeschenken eignen, in reicher Auswahl vorlegen zu können.

Durch directe Beziehung aus den besten Quellen und ihren Grundsätzen getreu, stets mit bescheidenem Nutzen zu arbeiten, hoffen sie auch ferner jeder Concurrenz zu begegnen und das schätzbare Vertrauen eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publicums, womit sie seit so vielen Jahren beehrt zu werden das Glück hatten, auch ferner zu rechtfertigen.

Die Ausstellung beginnt mit dem 15. d. bei voller Beleuchtung.

Die Weihnachts-Ausstellung
 geschmackvoller Conditorei - Waaren
 von

Chr. F. Schnauer,

Hainstrasse Nr. 31/197,

beginnt heute den 12. December.

Da meine bisherigen Ausstellungen sich der besonderen Gunst eines geehrten Publicums erfreuten, so erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich auch für diese bevorstehende Weihnachtsfest eine reichhaltige Ausstellung vereinigt habe, welche dem geehrten Publicum eine besondere Ueberraschung gewähren wird. Nebst den größeren Stücken empfehle ich auch noch eine reiche Auswahl verschiedener geschmackvoller Gegenstände zur Verzierung der Christbäume, wie auch zu andern spaßhaften Festgeschenken passend.

Wie bisher werde ich durch billige Preise allen Wünschen zu entsprechen suchen und bitte um gütigen Besuch. Zu gleicher Zeit bemerke ich auch noch, daß während der Ausstellung stets frische Pfannkuchen, mit feinsten Confecturen gefüllt, zu haben sein werden und empfehle solche bestens.

Chr. F. Schnauer.

Die Ausstellung von Herren- und Damenmode-Waaren

von F. A. Werner,

Thomasgäßchen, Kellerstraße Nr. 8,

bietet zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl der elegantesten und neuesten Herren- und Damenmode-Artikel, in dem dazu freundlich eingerichteten Locale, dar. — Da alle Gegenstände solid und gut in meiner Fabrik gefertigt werden und ich mir die billigste und reellste Bedienung zur Pflicht mache, so darf ich gewiß auf einen zahlreichen Besuch eines geehrten Publicums rechnen.

Ausverkauf.

Die Teppiche und ein Theil der übrigen nachstehenden Artikel sollen, um baldigst damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen ausverkauft werden.

In- und ausländische Teppiche und Teppichzeuge, und als Gardinen- und Meubles-Stoffe, englische und französische feine Glanz-Cattune und Borduren, edel-farbige Tolles de Jouy, Cattun-Wagenfutter, alle Sorten ein- und zweifarbige baumwollene, halbwollene, wollenene, seidene und halbseidene Damaste, feinste französische Peluch: (Velours d'Utrecht), Moirés, Eastings, glatte und fagonirte Korbhaare, Satin d'Amérique und Damaste von Glas, geflickte und glatte weiße Mousseline zu Vorhängen, weiße u. getruckte Fenster Rouleaux, alle Sorten Tischdecken u. Vorlege-Teppiche, Bettdecken, Fußmatten, Reisetaschen, Pferdedecken u. dergl. Gegenstände. J. G. Meyer.

Unser

Jagdlager

ist durch so eben eingetroffene Sendungen in franz. Jagdgewehren, Pistolen und Zerzerolen vorz. vbl. als auch in den neuesten Jagdgeräthschaften auf das Vollständigste assortirt.

Wir empfehlen solche zu den billigsten Preisen und bemerken noch, daß wir für den scharfen und sichern Schuß bei allen unsern Gewehren Garantie leisten.

Ceillier & Comp.

Leder-Mappen,

um damit zu räumen, verkauft billig
Christian Schubert, Nicolaistraße Nr. 39/555.

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse No. 8,

empfehlen sein wohl assortirtes Lager plattirter und feiner franz. Bronze-Waaren, so auch franz. Porzellan und die so beliebten Lampen hydraulique à regulateur, Regenschirme von schweren seidnen Stoffen, feine Glacé-Handschuhe, englische Stahlwaaren und eine Auswahl verschiedener neuer, zu Weihnachtsgeschenken sich passender Gegenstände.

Brieftaschen,

um Stickereien anzubringen, neueste Sorten, so wie

Cigarren-Etuis,

vollständig assortirt bei
Christian Schubert, Nicolaistraße Nr. 39/555.

Die Kurz- und Galanterie-Waaren-Handlung

F. A. Poyda am Markte

empfehlen sich mit ff. und ord. Tischmessern und Sabeln, Taschen-, Trenn-, Feder- und Rasir-Messer, Lichtpugen, Scheeren, Löffel, Strick-, Steck- und Haarnadeln, Näh-nadeln mit ausgebohrten blauen Dehnen, welche den Zwirn und die Seide nicht zerschneiden, Knöpfe in reicher Auswahl, Fingerhüte in Silber, Stahl und Perlmutt u. s. w.; ferner Broschen, Schnallen, Ohrglocken, Halsketten, Uhrbänder, Börsenquästchen und Ringe, Geldbörsen, Strickperlen in allen Farben, Gold-, Stahl- und Silber-Perlen, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Zahn-, Kopf- und Nagelbürsten, Nachtlichte in Schachteln, lackirte Waaren, Stöcke, Ledertaschen und Gürtel, Eau de Cologne, Toiletten, Reis-Accessaires, Reisesäcke, Bezirgläser, Nürnberger Pfefferkuchen, Frankfurter Wachsstock, und noch mehre in diese Branche passende Artikel zu den möglichst billigsten Preisen.

Auch habe ich im Bazar, Halle Nr. 36, noch ein wohl-assortirtes Lager von obigen Waaren, wo zu denselben billigen Preisen wie im Gewölbe verkauft wird.

Anzeige.

Heute empfang ich eine große Partie

$\frac{3}{4}$ breite quarr. Gros de Naples die Elle von 30 auf 16 Gr.

$\frac{3}{4}$ br. schweren hellblauen Taffet, die Elle von 2 Thlr. auf 20 Gr.

$\frac{3}{4}$ breiten gemusterten franz. Blondentüll die Elle von 12 auf 4 $\frac{1}{2}$ Gr.

$\frac{3}{4}$ breiten gemusterten franz. Blondentüll, die Elle von 9 auf 3 $\frac{1}{2}$ Gr.

Theodor Kable, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Billige Weihnachts-Artikel.

Feine $\frac{3}{4}$ br. Callicos, die Elle zu 9, 9 $\frac{1}{2}$ und 3 Gr.,

$\frac{3}{4}$ breite quarrirte Merinos, die Elle zu 3 $\frac{1}{4}$ bis 4 $\frac{1}{4}$ Gr.,

$\frac{3}{4}$ breite Glanz-Camlott, die Elle von 10 $\frac{1}{2}$ bis 14 Gr.,

$\frac{3}{4}$ breite sächs. Thibets, die Elle zu 12 Gr.,

Mouffelin de laine-Shawls 22 Gr. das Stück,

Flirtücher in allen Farben zu 7 und 8 Gr. das Stück,

seidene Shawls, groß, zu 26 bis 28 Gr. das Stück,

ff. weiße Piqué-Röcke zu 20 Gr. das Stück,

so wie die feinsten und neuesten Kleiderstoffe, Mantelzeuge, Sammt-Schärpen u. a. m. empfiehlt

Theodor Kable, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Billige Weihnachtsartikel.

Mouffeline de laine-Roben von 18 Ellen zu 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Thlr.

degleichen feinere 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 Thlr.

$\frac{1}{2}$ breite sächs. Thibets à Elle 10 bis 12 Gr.

$\frac{3}{4}$ carrirte Merinos à Elle 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ Gr.

$\frac{3}{4}$ do. do. do. 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Gr.

$\frac{3}{4}$ echte Singhams do. 21 Pf.

Echtfarbige Cattune à Elle 2, 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Gr.

Noch viele andere Waaren, die alle zu benennen der Raum nicht erlaubt, verkauft zu sehr billigen Preisen

Wilhelm Franke,

Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

Empfehlung.

Echtfarbige Cattune, hell- und dunkelgrundig, die Elle 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 Gr., so wie $\frac{3}{4}$ breite quarrirte Merinos, die Elle 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 Gr. erhielt wieder in großer Auswahl

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1.

Schwere schwarzseidene Herrenhalstücher

in allen Größen, schöne Glanzwaare, welche nicht abfärbt, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Zu Weihnachtsgeschenken

eignen sich vorzüglich folgende Gegenstände: Schul-Atlasse für 10—12 Ngr., 1 Thlr. 15 Ngr. bis zu 4 Thlr., desgleichen Stern-Atlasse zu 8—22 Ngr., Erd- und Himmelskugeln von 3 bis 20 Thlr. Das Verzeichniß davon wird unentgeltlich ausgegeben. Leipzig, Schreibers Erben, Nicolaisstraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Nürnberger Spielwaaren.

Auch diese Weihnachten habe ich eine Auswahl schöne Nürnberger Spielwaaren erhalten und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Carl Ferdinand Kaff,
Johannis-Vorstadt, Glockenstraße Nr. 7.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken

empfehlen
die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

Heinrich Schuster

aus Berlin und Leipzig,
am Markte No. 336, neben der alten Waage,

Lampen

in allen Gattungen, den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen, Kaffeebreter und Präsen-tirteller in allen Größen, Zuckerdosen, Brot- und Fruchtkörbe, Thee- und Kaffeemaschinen etc., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Kinderschriften, Spiele für die Jugend und Erwachsene

empfehlen in reicher Auswahl
J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung.

Empfehlung. Mein **Seidenwaaren-Lager** ist gegenwärtig in schwarzen italienischen Taffeten, in schwarzen gemusterten und in allen Farben gestreiften, spinirten, reichfaçonirten und moirirten Stoffen vollständig assortirt, und empfehle sämtliche Artikel zu den billigsten, meinen directen Beziehungen angemessenen Preisen.

J. S. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Zu bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager in billigen, sowie feinen Artikeln, worunter sich auch eine kleine Partie

$\frac{9}{4}$ breite sächsische Thibets

von 10 bis 10 $\frac{1}{2}$ Gr. die Elle, befindet.

Friedrich Werner, Grimma'sche Straße.

Empfehlung. Mein Strohwaarenlager von feinen und ordinären Damentaschen, Strohhüten, Tischdecken zu sehr billigen Preisen, eine Partie verschiedene lackirte Klempnerkleinigkeiten für Kinder, auch große Körbchen und Kaffeebreter von 6 bis 8 Gr. das Stück, gute Cigarren, das Kistchen von 250 Stück zu 1 Thlr., englisches gedrucktes Kaffeegeschirr, sowie Messner und französisches Porzellan, Pfeifenköpfe von 1 Gr. bis 3 Thlr. das Stück, lange Hauspfeifen von 5 Gr. bis 2 Thlr. das Stück verkauft

B. F. Mehlhose unter dem Paulino.

* Ein ausgezeichnet schöner Stubenteppich in Canevas gestickt, 5 Ellen im Quadrat, welcher sich zu einem Weihnachtsgeschenk eignet, ist billig zu verkaufen: Theatergasse No. 4, 1 Treppe.

Zu kaufen wird gesucht

ein gebrauchter, jedoch noch in gutem Zustande befindlicher Kinderschlitten. Gefälligst zu melden bittet man Petersstraße Nr. 12/79, 1 Treppe hoch.

Die Dampf-Wasch-Anstalt auf der großen Funkenburg im Gebäude hinten am Teiche quervor, kauft fortwährend gute reine Nische von hartem Holze in größeren und kleineren Quantitäten.

Gesucht werden 500 Thaler zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Landgrundstück durch

Adv. Wilh. Bertling (Böttchergäßchen Nr. 3.)

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, das gewandt im Schreiben und Rechnen, auch etwas nähen kann, sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat. Nur solche können sich melden: Grimma'sche Straße Nr. 37/578, 2 Treppen.

Gesuch zweier Familienwohnungen.

4 bis 5 Stuben nebst Zubehör in der Nähe der Grimma'schen Straße, und eine andere, eben dieselbe Räumlichkeit umfassend, mit Gärtchen, in der Vorstadt, werden von Oftern an zu miethen gesucht. Etwaige Offerten übernehmen die Herren Gebrüder Zangenberg, der Edwen-Apothek gegenüber.

Loisvermietung, als: eine 2. Etage von 8 Stuben, für 250 Thlr., desgl. eine 2. Etage von 4 Stuben für 260 Thlr., desgl. eine 2. Etage von 4 Stuben für 130 Thlr., ein Logis zu 40 Thlr., eine Niederlage zu 30 Thlr. durch

E. Köcher, Goldhähnigäßchen Nr. 5.

Vermiethung. Auf der Petersstraße Nr. 8/75 ist von Oftern an die vierte Etage vorn heraus zu vermieten.

Zu vermieten ist sogleich ein schöner großer Boden, für eine Drogeriewaarenhandlung passend. Das Nähere Stadt Frankfurt parterre.

Zu vermieten sind sofort oder von Weihnachten an mehre kleine freundliche Familienlogis auf der Serbergasse Nr. 43/1126, woselbst parterre das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Weihnachten eine große Stube, gut meublirt, an einen Herrn von der Handlung od. r Expedition Peterstr. Nr. 37/28, 4 Treppen.

Heute Gesellschaftstag im großen Kuchengarten.

Auch verkaufe ich den feinsten braunen und weißen selbstgebackenen Pfefferkuchen, den ich in den jetzt beliebten Portionen zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. verabreiche, die ich aus größern Tafeln ausschneide.

A. Krahl.

Heute selbstgebackener Kuchen und delikater Kaffee in Kriemihens Kaffeegarten,

Eine große Auswahl Kaffee- und Obstkuchen, à Portion 2½ Ngr., Kaffee à Portion 2½ Ngr., ½ Portion 1½ Ngr., à Kaffe 1 Ngr.

Thonberg.

Heute Sonntag bei günstiger Witterung Concert.

Einladung. Montag den 13. d. Abends ladet zu Schweinsknöcheln, Klößen, Meerrettig, Sauerkraut und Karpfen polnisch, ergebenst ein J. S. Lehnert, kl. Fleischergasse.

Einladung. Montag den 13. ladet früh 9 Uhr zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Karpfen ganz ergebenst ein E. Schmidt, goldne Sonne.

Heute Sonntag Stollen, Obst- und mehre Kaffeeuchen.
Schulze in Stöckerth.

Einladung heute zu Beefsteaks und feinem Lagerbier und morgen zu Pöfelschweinsknöcheln mit Klößen. Ich bitte um zahlreichen Besuch. E. Gerhardt in Reudnitz.

Einladung. Montag den 13. Decbr. ladet früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein J. C. Heinze vor dem Schützenhore.

Einladung. Montag den 13. December ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein G. S. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Einladung. Heute Vormittag ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Brose, kleine Fleischergasse.

Heute, Sonntag den 12. Decbr. Pöfelschweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein J. A. Nigische vor dem Dresdenr Thore, Antonstr. Nr. 1.

Montag den 13. Decbr. ladet früh 9 Uhr zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein F. Wittenbecher.

Montag früh ladet zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Weißsupp: nebst einem feinen Glas Lützschenaer Lagerbier ergebenst ein A. Steinbach, Nicolaisstraße Nr. 11.

Einpasirte Fremde.

v. Axel, Rittergutsbesitzer von Trautchen, in Stadt Rom.
Adam, Advocat von Dschah, im grünen Schilde.
v. Braun, General Exczellenz, von Dresden, im Rheinischen Hofe.
Bellant, Secretair von Mailand, im Hotel de Baviere.
v. Buttlar, Gutsbes. nebst Tochter, v. Bregden, im Hotel de Baviere.
Dieler, Oberamtmann von Gröbzig, im Palmbaume.
Dehmel, Mühlbes. nebst Gem., von Jösch, im goldnen Adler.
Bernhard, Kaufmann von Froburg, im deutschen Hause.
Grufen, Kaufmann von Dresden, im großen Blumenberge.
Dittler, Kaufmann von Pforzheim, im goldnen Kranich.
Danneberg, Bauinspector von Berlin, im goldnen Adler.
Ehmerer, Kaufmann von Dresden, im großen Blumenberge.
Ermler Kaufm. nebst Gem., von Weisensfeld in Stadt Frankfurt.
v. Egloffstein, Oberstlieutenant von Pegau, im Hotel de Baviere.
v. Frankenberg, Graf u. Rittergutsbes. v. Breslau, im grünen Schilde.
Frisch, Kaufmann von Berlin, im Hotel garni.
Giles, Kaufmann von Eupen, im goldnen Kranich.
Gröfel, Particulier von Trautchen, in Stadt Rom.
Heymann, Sackwirth von Chemnitz, im Rheinischen Hofe.
Hollwell, Kaufmann von Brandenburg, im Hotel de Baviere.
Joel, Kaufmann von Berlin, im Hotel de Baviere.
Karge, Kaufmann von Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.
Knoblauch, Kaufmann von Magdeburg, in Stadt Hamburg.
v. Koch, Detonom von Hirschberg, Dresdner Straße Nr. 54.
Koschin, Lieutenant von Woklau, im Hotel de Baviere.
Lichtschin, D. von Berlin, im Hotel de Baviere.
Lösch, Detonom von Jöschitz, im goldnen Adler.
Lorenz, Justizcommiss. von Delitzsch, im Palmbaume.
v. Löb, Oberforstmeister von Wien, in Stadt Rom.

Heute Abend zu Schweinsknöcheln, Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein Schulze, kl. Windmühleng.

Verloren wurden gestern zwei Frauenmützen und eine Untermitze. Der ehrliche Finder wird gebeten, da man es gesehen wer sie aufgehoben, sie gegen eine Belohnung abzugeben bei Grohmann auf der Insel Buen Retiro.

* Gestern Sonnabend habe ich eine Briefftasche mit etwas Geld gefunden, und kann sie der sich ausweisende Eigenthümer bei mir abholen. Mar. Ros. Krause in Jöbzigler.

Den 12. December 1841.

Herrlich, gleich dem Gold der Reben —
Unsers Freundes Element —
Tritt sein Birgensfest in's Leben;
Heil ihm! den der Reim hier nennt.

Den herzlichsten Dank allen den Freunden und Bekannten, welche meinem silig verstorbenen Mame die letzte Ehre bewiesen und ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten.

Leipzig den 11. December 1841.

Johanna verw. Thieme.

Am Begräbnistage

des hoffnungsvollen Knaben
Ludwig Brauer.

Der sich jüngst mit Blumen kränzte,
Der umkränzen Blumen jetzt;
Dem die Erde kaum erglänzte,
Ward in reinern Glanz versetzt.

Nicht mit Sorg' und Gram umstrickte
Ihn des reifern Lebens Drang;
Rein, wie er die Welt erblickte,
Rein war auch sein Heimatsgang.

Was der Kummer trüb entgegen t,
Eines klärt der Thräne Flor:
Die der Himmel liebt und segnet,
Ruft er früh zu sich empor!

Meyerowit, Particulier von Königsberg, im Hotel de Baviere.
Nadelang, Amtmann von Kaufungen, im großen Blumenberge.
Munkelt, Commis von Berlin, im goldnen Kranich.
Regindanz, Gutsbesitzer von Schwerin, im Hotel de Baviere.
Profé, Kaufmann von Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.
v. Pfannenberg, Rittergutsbes. von Stordwitz, im goldnen Adler.
v. Polenz, Oberlieutenant von Borna, im goldnen Putz.
Richter, Student von Halle, in Stadt Frankfurt.
Räder, Kaufmann von Bistertbur, und
Robert, Kaufmann von Wien, in Stadt Rom.
v. Rath, Ritterlicher von Kömlich, im goldnen Adler.
Schmidt, Detonom von Dessau, im goldnen Kranich.
Schulz, Kaufmann von Ermleben, und
Schöder, Particulier von Magdeburg, in Stadt Rom.
Stollenhoff, Kaufmann von Aachen, im Hotel de Russie.
Schulz, Kaufmann von Saalfeld, im goldnen Adler.
v. Sigthum, Hauptmann von Sorau, in Stadt Frankfurt.
Vogel, Kaufmann von Magdeburg, in Stadt Hamburg.
Barra, Maler von Pests, im Rheinischen Hofe.
v. Böck, Lieutenant von Grimma, im grünen Schilde.
Weiß, Kunsthandler von Dresden, im großen Blumenberge.
Waser, Schauspieler von Wien, in Stadt Rom.
Wolf, Juweller von Dresden, im goldnen Adler.
Wagner, Kaufmann von Eilenburg, im Palmbaume.
v. Wolfersdorf, Frau Majorin nebst Familie, von Borna, im Hotel de Pologn.
v. Berthern, Reichr. u. Reg.-Rath v. Potsdam, im Hotel de Baviere.
v. Behmen, Rittergutsbesitzer von Borna, im Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von C. Holz.